



# interne NACHRICHTEN

Nr. 05/22 7. April 2022

PLEASE FIND THE ENGLISH VERSION BELOW

[Newsletter im Browser anzeigen](#)



Abbildung: Irena Walinda/Uni Jena

## Nachricht im Bild: Stimmt das?

In einer neuen Video-Reihe unter dem Titel „Stimmt das?“ (Foto) gehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Uni Jena landläufigen Annahmen und Mythen auf den Grund und zeigen, ob und wie viel Wahrheit tatsächlich in ihnen steckt. In der ersten Folge des Videoformats nimmt sich Neurowissenschaftler Prof. Gyula Kovács dem Mythos an, dass wir nur einen Bruchteil unserer Gehirnleistung – meist ist die Rede von 10 % – wirklich nutzen. Im Video klärt er darüber auf. Forschende, die ebenfalls Mythen aufklären möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim Redaktionsteam unter [online-redaktion@uni-jena.de](mailto:online-redaktion@uni-jena.de) zu melden.

[Zum Video](#)

## Corona-Update: Maske bleibt wichtiger Basisschutz

Am 11. April beginnt die Vorlesungszeit des Sommersemesters. Dieses wird wie geplant als

Präsenzsemester durchgeführt. Rein digitale Formate in der Lehre sollen nur in Notfällen und als Ausnahme angeboten werden, wenn sie nicht aus didaktischen Erwägungen erfolgen. Aufgrund der hohen Quote von Corona-Infektionen – auch an der Uni Jena – wird in den kommenden Wochen jedoch Flexibilität erforderlich sein. Zum Schutz der Gesundheit aller ist bis auf weiteres während Präsenzlehrveranstaltungen und auf den Fluren und Verkehrsflächen der Universität ein qualifizierter Mund-Nasen-Schutz (medizinischer MNS bzw. FFP2-Maske) zu tragen. Dies geht einher mit der Thüringer Corona-Verordnung vom 1. April 2022, die in § 14 empfiehlt, dass in geschlossenen Räumen eine qualifizierte Gesichtsmaske getragen werden sollte. Den Hochschulen ermöglicht die Verordnung aufgrund ihres Hausrechts eine Regelung zur Maskenpflicht festzulegen, um damit die Funktionsfähigkeit des Studien- und Dienstbetriebs im Ganzen sicherzustellen. Bis Mitte Mai bittet die Universität außerdem darum, Gremiensitzungen oder Besprechungen wo immer möglich, in den digitalen Raum zu verlegen.

[Mehr erfahren](#)

## Frauenklinik wird Unterkunft für Geflüchtete

Bis Ende April können die ersten aus der Ukraine Geflüchteten in der ehemaligen Frauenklinik in der Bachstraße (Foto) eine Unterkunft finden. Das Gebäude, das die Universität zum Jahresbeginn vom Universitätsklinikum übernommen hat, wird derzeit unter Hochdruck und erheblichem personellen Einsatz bezugsfertig gemacht. Die Universität unterstützt die Stadt, die Bauherrin ist, bei der Organisation und Durchführung der Baumaßnahmen. Im ersten Schritt sollen bis zu 150 Ukrainer und Ukrainerinnen in der Frauenklinik ein Zuhause auf Zeit finden. Mit größerem baulichen Aufwand könnten bei entsprechendem Bedarf im Gebäude weitere 100 Geflüchtete unterkommen. Eine zeitliche Herausforderung stellt aktuell vor allem die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen dar. Die Universität ruft deshalb zu einer Spende von Möbeln, technischen Geräten und Spielzeug auf.



Foto: Anne Günther/Uni Jena

[Details zum Spendenaufruf](#)

## Thüringer Forschungspreis für Bioinformatik-Team

Ein Team der Bioinformatik der Uni Jena wurde in dieser Woche mit einem Thüringer Forschungspreis 2022 in der Kategorie „Angewandte Forschung“ ausgezeichnet. Prof. Sebastian Böcker und seine Kollegen (Foto) erhalten ein Preisgeld in Höhe von 12.500 Euro für ihre Entwicklung von informatischen Methoden, mit denen kleine Moleküle identifiziert werden können. Mit Hilfe einer neuartigen Suchmaschine und dazugehörigen Datensätzen können die Forschenden einerseits die Auswertung von Messdaten beschleunigen und andererseits wesentlich mehr Daten analysieren, als es bisher möglich war.



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

## FORSCHUNG

### DFG unterstützt Forschung zu selbstheilenden Materialien

Die neue Forschungsgruppe „FuncHeal“ der Uni Jena unter der Leitung von Prof. Ulrich S. Schubert will die Selbstheilung von Materialien erforschen. Erforscht werden Materialien, die neben mechanischen Beschädigungen auch funktionale Eigenschaften selbstständig reparieren können, zum Beispiel in Solarzellen oder in Batterien (Foto). Gefördert wird die Gruppe von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in den kommenden vier Jahren mit rund 3,5 Millionen Euro. Drei Institute der Uni Jena sind in sechs Teilprojekten an der Forschung beteiligt.



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

### Verwaltungen mit Künstlicher Intelligenz digitaler machen

Forschende der Uni Jena unterstützen gemeinsam mit Partnerinstitutionen Bund, Länder und Kommunen bei der Umstrukturierung, um zukünftig mehr Verwaltungsleistungen digital anzubieten. Die Forschenden wollen in zwei Projekten mit Hilfe Künstlicher Intelligenz (KI) Lösungen entwerfen, die rasch Einzug in auch kleine IT-Unternehmen und Verwaltungen halten können. Eines der beiden Projekte hat das Ziel, das Erstellen von Online-Formularen zu vereinfachen. Im zweiten Projekt soll eine Referenzarchitektur für eine Verwaltungssoftware entwickelt werden. Gefördert werden die Projekte vom Bundesinnenministerium mit rund fünf Millionen Euro in den kommenden drei Jahren.



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

### Die Zukunft der „letzten Paket-Meile“

Ein Forschungsteam um Prof. Nils Boysen vom Lehrstuhl für Operations Management der Uni Jena hat in einer aktuellen Studie neuartige Zustellsysteme mobiler Paketstationen verglichen. Zudem entwickelten die Forschenden Optimierungsalgorithmen für die Zustellung durch mobile Paketstationen. Zukünftig sollen mobile Paketstationen die Zustellung von Paketen auf dem letzten Verbindungsstück zwischen Verteilzentrum und privaten Haushalten übernehmen. Mit Hilfe mobiler Paketstationen sollen Paketmengen zu möglichst geringen Kosten und mit möglichst wenig Umweltbelastung ausgeliefert werden. Die mobilen



Foto: Anne Günther/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

Stationen sind zugleich für Kunden näher erreichbar als die bisher üblichen stationären Paketstationen.

---

## LEHRE

### Weiterentwicklung des „Jenaer Modells“

Vor 15 Jahren führte die Uni Jena ein verpflichtendes Praxissemester für Lehramtsstudierende ein, damit diese ihr späteres Berufsfeld bereits während des Studiums kennenlernen. Das mittlerweile deutschlandweit etablierte „Jenaer Modell“ wird nun von Expertinnen und Experten der Uni Jena weiterentwickelt. Dabei soll ein digitales Fortbildungsprogramm für Lehrerinnen und Lehrer entstehen, die die Studierenden während des Praxissemesters begleiten. Aktuell läuft die zweite Probephase des Programms „Digitale Lerngemeinschaften“ (DiLe). Ziel des Programms ist es, Lehrkräfte in der Begleitung von Studierenden zu unterstützen, aber auch den Austausch zwischen Universität und Schulen zu intensivieren.



Foto: Anne Günther/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

---

## TRANSFER

### Wissenschaft erleben und ausprobieren

Am Donnerstag, 28. April, können Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse beim „Forsche Schüler Tag“ des Beutenberg-Campus Wissenschaft erleben und ausprobieren. Fünf Beutenberg-Institute bieten sowohl in Präsenz als auch digital Angebote aus verschiedenen Forschungsbereichen an. Im Zentrum für Molekulare Biomedizin der Uni Jena werden unterschiedliche Zellen sichtbar gemacht und Proteine aus verschiedenen Geweben genauer unter die Lupe genommen. Das Max-Planck-Institut für Biogeochemie stellt u. a. die „Flora Incognita-App“ vor, mit der Laien die heimischen Blütenpflanzen mit dem eigenen Smartphone bestimmen können (Foto). Weitere Angebote kommen aus der chemischen Ökologie, der Alters- und der Naturstoff-Forschung. Noch bis 26. April können sich Schülerinnen und Schüler anmelden oder sich durch Erziehungsberechtigte anmelden lassen.

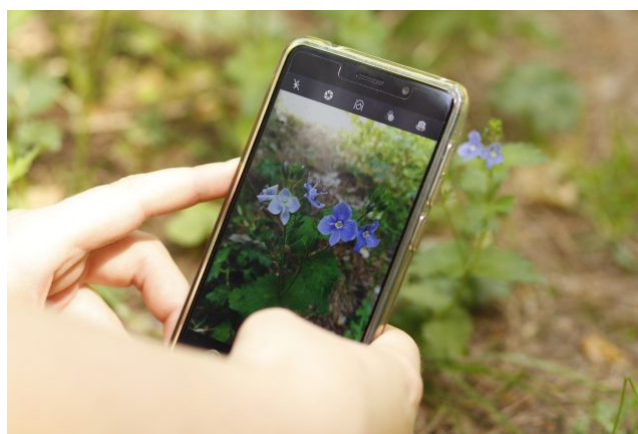


Foto: Daniela Schlott/MPI-BGC

[Mehr erfahren](#)

## NETZWERK

### Überregionales Zentrum für Quantenforschung eröffnet

Am 28. März wurde das erste überregionale Zentrum für Quantenphotonik eröffnet. Das Center mit Standorten an den Universitäten Jena, Stuttgart und Ulm ermöglicht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine disziplin- und standortübergreifende Forschung. Die dadurch entstehende Zusammenführung unterschiedlicher Expertisen soll helfen, die Potenziale von Quantentechnologien zu erkennen und zu nutzen. Ziel des überregionalen Forschungszentrums ist es, die Entwicklungen in den Bereichen Sensortechnologien, Technologien für Quanten-Bildgebungsverfahren und Quanten-basierte Informationsverarbeitung weiter voranzutreiben. Gefördert wird das CZS Center Q Photon von der Carl-Zeiss-Stiftung mit 12 Millionen Euro.

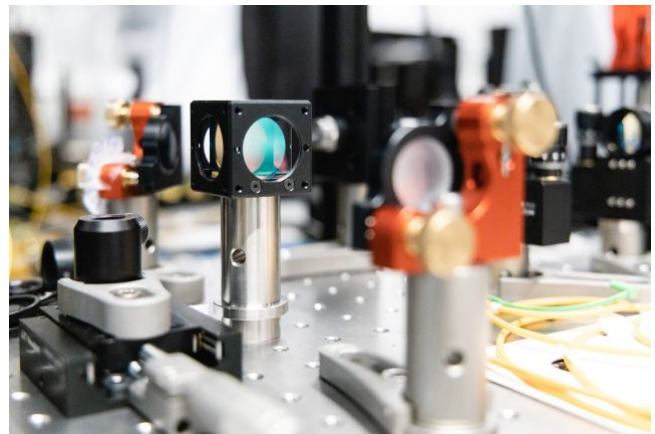


Foto: Steffen Walther

[Mehr erfahren](#)

### Der Hochschulallianz EC2U die Meinung sagen

In den nächsten Jahren werden die beteiligten Universitäten der Hochschulallianz EC2U – der auch die Uni Jena angehört – ihre vielfältigen, fakultäts- und einrichtungübergreifenden Angebote ausweiten und vertiefen. Um zu verstehen, wie die Allianz wahrgenommen wird und wie welche Aktionen und Angebote optimiert werden können, werden alle Universitätsangehörigen um ihre Meinung gebeten. Die aktuelle Umfrage soll dabei helfen, die Bedürfnisse und Erwartungen der Universitäten-Gemeinschaft zu ermitteln und die wachsende Präsenz und den Einfluss der Kooperation der EC2U-Partneruniversitäten in Studium und Forschung zu messen. Die Teilnahme an der Umfrage dauert etwa 15 Minuten und ist noch bis 15. April möglich.



Abbildung: EC2U

[Mehr erfahren](#)

[Zur Umfrage](#) (Englisch)

## SERVICE

### Neues Zertifikatsprogramm für internationale Kompetenz

Das Internationale Büro hat gemeinsam mit dem Personal-Dezernat der Uni Jena das Zertifikatsprogramm „iKomPass – der interkulturelle Kompetenzpass für Beschäftigte“ entwickelt. Das Programm zielt auf die Entwicklung

und Förderung von interkultureller Kompetenz im Arbeitsalltag der Uni Jena ab. Das dreistufige Programm umfasst die Bausteine Interkulturelle Kompetenz und Sprachkompetenz, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uni Jena im Rahmen von Workshops und Sprachkursen erwerben können. Zusätzlich bietet das Zertifikatsprogramm die Option, Gelerntes während eines Auslandsaufenthalts anzuwenden. In einer Informationsveranstaltung via Zoom am **19. April um 15 Uhr** informiert das Internationale Büro über das Programm und beantwortet Fragen.



Foto: Jan-Peter Kasper/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

## Leihmaterial für Veranstaltungen

Ob Workshop oder Kick-off-Meeting, Vorlesungsreihe oder Treffen mit potenziellen Partnern – es gibt zahlreiche Veranstaltungen, die von Angehörigen der Universität organisiert werden. Unterstützung können diese dabei im Marketing-Bereich der Uni Jena finden, der professionelles Material verleiht. Das hochwertige Präsentationsmaterial ist im Corporate Design der Uni Jena gestaltet und vielfältig einsetzbar. Das Equipment, das kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, reicht von unterschiedlichen Roll-ups über Tischdecken bis hin zu einem großen Messestand.

Wenn andere Einrichtungen der Uni Jena ähnliche Services anbieten und diese in den internen Nachrichten vorstellen möchten, wenden Sie sich bitte an: [interne.nachrichten@uni-jena.de](mailto:interne.nachrichten@uni-jena.de).

[Zum Leih-Katalog der Marketing-Abteilung](#)

---

## PERSONALIA

### Neue Profs

Dr. **Markus Roth** wurde am 1. April zum Professor für Astrophysik ernannt. Die Berufung erfolgte gemeinsam mit der Thüringer Landessternwarte Tautenburg. Zuvor war er an der Universität Freiburg und dem Leibniz-Institut für Sonnenphysik tätig.

Der Präsident hat PD Dr. **Martin Busch** aus der Klinik für Innere Medizin III am 31. Januar zum außerplanmäßigen Professor für das Fachgebiet Innere Medizin ernannt.

Am 17. Februar wurde PD Dr. **Carsten Klingner** aus der Klinik für Neurologie die Würde eines außerplanmäßigen Professors für das Fachgebiet Neurologie verliehen.

Dr. **Sarah E. O'Connor**, Direktorin am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, ist am 14. Februar vom Präsidenten zur Honorarprofessorin für das Fachgebiet Biosynthesechemie bestellt worden.

Ebenfalls am 14. Februar ist Dr. **Sönke Zaehle**, Direktor am Max-Planck-Institut für Biogeochemie, zum Honorarprofessor für das Fachgebiet Biosphärenmodellierung ernannt worden.

### Neu in der Leitung

Prof. **Agnes Jäger** ist seit dem 1. März für die kommenden drei Jahre neue Direktorin des Instituts für Germanistische Sprachwissenschaft.

Seit 1. April ist Prof. **Peter Ettel** neuer Direktor des Instituts für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Prof. **Marion Reiser** ist seit dem 1. April für die kommenden drei Jahre neue Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft.

## Adieu

**Robert Kretschmer**, bisher Juniorprofessor für Anorganische Chemie der Katalyse an der Uni Jena, ist einem Ruf an die TU Chemnitz gefolgt. Seit 1. April hat er dort eine Professur für Anorganische Chemie inne.

**Lutz Maicher** war seit 2014 Juniorprofessor für Technologietransfer an der Uni Jena. Am 1. April ist er an die HTWK Leipzig gewechselt, wo er die Professur für digitalisierte Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät übernommen hat. Der Uni Jena bleibt er noch ein wenig erhalten, da seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin an dem Projekt [samarbeid](#) im Rahmen von Nucleus Jena arbeiten und er das Projekt weiterhin fachlich verantwortet.

---

## CAMPUSLEBEN

### Münzen aus dem Orientalischen Münzkabinett

Vom 4. April bis 6. Mai präsentiert die Arabistik der Uni Jena die Ausstellung „Herrscherbild – Bild von Herrschaft“. Die Schau zeigt, wie die arabischen Eroberer des einstigen oströmischen und sassanidischen Reichs Münzen als Instrument politischer Herrschaft nutzten. Insgesamt werden 27 zumeist kupferne Münzen gezeigt. Prunkstück der Sammlung ist eine Dinar-Goldmünze, die als Fotografie gezeigt wird. Die Ausstellung dokumentiert zudem den Wandel der Bildsprache in Bezug auf das Münzgold. Zu besichtigen sind die Münzen und ihre Geschichte von Montag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr im Ausstellungskabinett (Raum 25) im Hauptgebäude der Uni Jena. Der Eintritt ist frei.

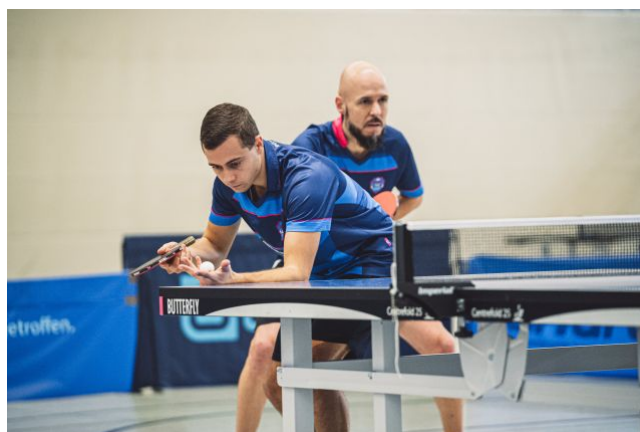


Foto: Anne Günther/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

### Noch Plätze frei bei öffentlichem Tischtennis-Turnier

Am 1. Mai veranstaltet der Universitätssportverein Jena e. V. (USV) den 1. „Thüringer Firmencup“ im Tischtennis (Foto). Sowohl Hobby- als auch Vereinsspielerinnen und -spieler können am Turnier teilnehmen. Gespielt wird in unterschiedlichen Wettbewerben jeweils im Doppel, daher muss sich ein Zweier-Team anmelden, Mixed-Teams sind möglich. Die Teams sollen aus derselben Firma oder Institution, z. B. der Uni, stammen. Die öffentliche Veranstaltung – Zuschauer willkommen – beginnt



um 9.30 Uhr und findet in der 3-Felder-Halle des USV Jena in der Seidelstraße 20a statt. Speisen und Getränke können während der gesamten Veranstaltung im Bistro erworben werden. Eine Anmeldung ist bis 25. April möglich, sofern noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

[Mehr erfahren und zur Anmeldung](#)

## Sportangebote für Geflüchtete

Der Unisportverein Jena e. V. (USV) bietet kostenlose Sport- und Bewegungsangebote für Geflüchtete aus der Ukraine an. Das Angebot umfasst sowohl die freie Nutzung bestimmter Anlagen, einen offenen Bewegungstreff für Kinder und Erwachsene als auch die Teilnahme an verschiedenen Sportkursen, zum Beispiel Taekwondo oder Basketball. Für die Angebote, insbesondere für den offenen Bewegungstreff, wird noch Unterstützung für die Betreuung und zur Sprachvermittlung (Ukrainisch, Russisch) gesucht.

[Mehr erfahren](#)

---

*internal*  
**NEWS**



**FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA**

[View newsletter in browser](#)





Screenshot: Irena Walinda/Uni Jena

## News in a picture: Is that true?

In a new video series entitled "Is that true?" (photo), scientists at the University of Jena get to the bottom of common assumptions and myths and show whether and how much truth they actually contain. In the first episode of the video format, neuroscientist Prof. Gyula Kovács tackles the myth that we only really use a fraction of our brain power – most people talk about 10 %. He explains this in the video.

Researchers who would also like to dispel myths are cordially invited to contact the editorial team at [online-redaktion@uni-jena.de](mailto:online-redaktion@uni-jena.de).

[To the video](#)

## Corona update: Face mask remains important basic protection

The lecture period for the summer semester begins on 11 April. This will take place in attendance as planned. Purely digital formats should be offered only if absolutely necessary and as an exception, unless they have been chosen for didactical reasons as the most appropriate form. However, due to the high rate of COVID-19 infections – also at the University of Jena – flexibility will be necessary in the coming weeks. In order to protect the health of everyone, qualified mouth-nose protection (surgical/FFP2 mask) must be worn during attendance lectures and in the corridors and traffic areas of the university until further notice. This goes hand in hand with the Thuringian Corona ordinance, which recommends in § 14 that a qualified face mask should be worn in enclosed spaces. The ordinance enables universities to establish a regulation on the mandatory wearing of masks on the basis of their house rules, in order to ensure the functioning of study and service operations as a whole. Until mid-May, the university also asks that committee meetings or team meetings be moved online wherever possible.

[Learn more](#)

## Gynaecological clinic becomes accommodation for refugees

By the end of April, the first refugees from Ukraine will be able to find accommodation in the former gynaecological clinic in Bachstraße (photo). The

building, which the university took over from the University Hospital at the beginning of the year, is currently being made ready for occupancy under high pressure and with considerable personnel input. The university is supporting the city, which is the owner of the building, in organising and carrying out the construction work. In the first stage, up to 150 Ukrainians are to find a temporary home in the gynaecological clinic. With greater construction work, another 100 refugees could be accommodated in the building if the need arose. At the moment, the procurement of furnishings is a particular time challenge. The university is therefore appealing for donations of furniture, technical equipment and toys.



Image: Anne Günther/Uni Jena

[Details about the donation appeal](#)

## Thuringian Research Prize for bioinformatics team

A team from the bioinformatics department at the University of Jena was awarded a Thuringian Research Prize 2022 in the category "Applied Research" this week. Prof. Sebastian Böcker and his colleagues (photo) receive prize money of 12,500 euros for their development of informatics methods that can be used to identify small molecules. With the help of a new type of search engine and associated data sets, the researchers can, on the one hand, speed up the evaluation of measurement data and, on the other hand, analyse considerably more data than was possible before.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

[Learn more](#)

## RESEARCH

### DFG supports research on self-healing materials

The new research group "FuncHeal" at the University of Jena, led by Prof. Ulrich S. Schubert, wants to explore the self-healing of materials. Research is being conducted on materials that can independently repair functional properties in addition to mechanical damage, for example in solar cells or batteries (photo). The group is being funded by the German Research Foundation (DFG) with about 3.5 million euros over the next four years. Three institutes of the University of Jena are involved in the research in six subprojects.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

[Learn more](#)

Making administrations more digital with artificial intelligence

Researchers at the University of Jena, together with partner institutions, are supporting the restructuring of the federal, state and local governments to offer more administrative services digitally in the future. In two projects, the researchers want to use artificial intelligence (AI) to design solutions that can quickly find their way into small IT companies and administrations. One of the two projects aims to simplify the creation of online forms. In the second project, a reference architecture for administrative software is to be developed. The projects are being funded by the Federal Ministry of the Interior with about five million euros over the next three years.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

[Learn more](#) (German)

## The future of the "last parcel mile"

In a recent study, a research team led by Prof. Nils Boysen from the Chair of Operations Management at the University of Jena compared novel delivery systems of mobile parcel stations. In addition, the researchers developed optimisation algorithms for delivery by mobile systems. In the future, mobile parcel stations will take over the delivery of parcels on the last link between the distribution centre and private households. With the help of mobile parcel stations, parcel volumes are to be delivered at the lowest possible cost and with the least possible environmental impact. At the same time, the mobile stations are closer to the customer than the stationary parcel stations that have been common up to now.



Image: Anne Günther/Uni Jena

[Learn more](#) (German)

---

## TEACHING

### Further development of the "Jena Model"

15 years ago, the University of Jena introduced a compulsory practical semester for student teachers so that they could get to know their future professional field during their studies. The "Jena Model", which is already established throughout Germany, is now being further developed by experts at the University of Jena. The aim is to create a digital training programme for teachers who will accompany the students during their practical semester. The second trial phase of the programme "Digital Learning Communities" (DiLe) is currently ongoing. The aim of the programme is to support teachers in accompanying students, but also to



Image: Anne Günther/Uni Jena

[Learn more](#) (German)

intensify the exchange between the university and schools.

---

## TRANSFER

### Experience and try out science

On Thursday, 28 April, pupils from the 8th grade onwards can experience and try out science at the "Forsche Schüler Tag" ("Inquiring Students' Day") of the Beutenberg Campus. Five Beutenberg institutes will offer both face-to-face and digital activities from various research areas. At the Centre for Molecular Biomedicine at the University of Jena, different cells will be made visible and proteins from different fabrics will be examined more closely. The Max Planck Institute for Biogeochemistry will present, among other things, the "Flora Incognita App", with which non-professionals can identify native flowering plants with their own smartphones (photo). Other offers come from chemical ecology as well as ageing and natural product research. Pupils can still register until 26 April or have their legal guardians register them.

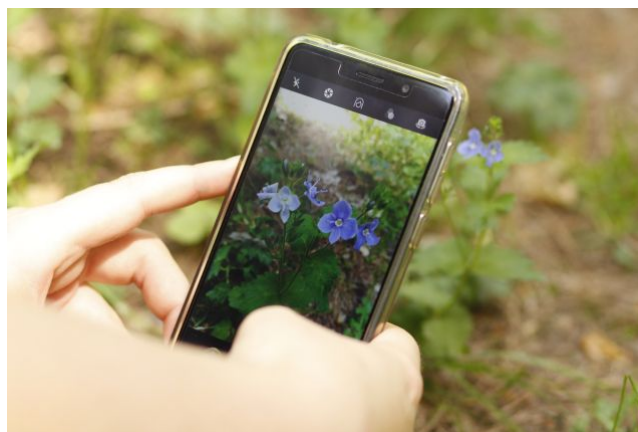


Image: Daniela Schlott/MPI-BGC

[Learn more](#) (German)

---

## NETWORK

### Supraregional centre for quantum research opened

On 28 March, the first supraregional centre for quantum photonics has been opened. The centre, with locations at the universities of Jena, Stuttgart and Ulm, enables scientists to conduct research across disciplines and locations. The resulting merging of different areas of expertise is intended to help identify and utilise the potential of quantum technologies. The goal of the supraregional research centre is to further advance developments in the areas of sensor technologies, technologies for quantum imaging processes and quantum-based information processing. The CZS Center Q Photon is funded by the Carl Zeiss Foundation with 12 million euros.

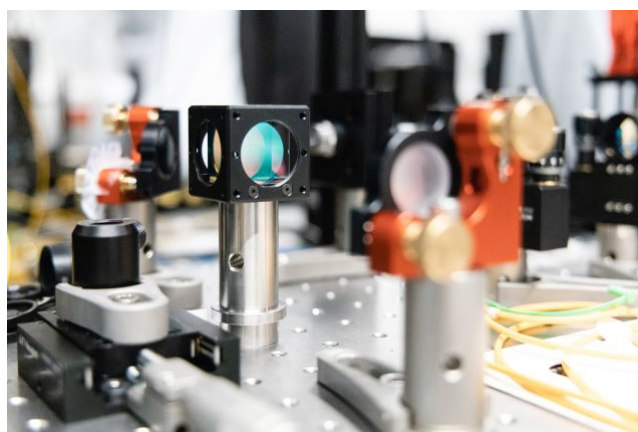


Image: Steffen Walther

[Learn more](#) (German)

### Expressing your opinion on the EC2U University Alliance

Over the next few years, the participating universities of the EC2U university alliance – of

which the University of Jena is also a member – will expand and deepen their multifaceted, cross-departmental and institution-wide offers and activities. To understand how the alliance is perceived and how which actions and offers can be optimised, all university members are asked for their opinion. The current survey will help to identify the needs and expectations of the university community and to measure the increasing presence and impact of the EC2U partner universities' cooperation in studies and research. Participation in the survey takes about 15 minutes and is possible until 15 April.



Graphic: EC2U

[Learn more](#)

[To the survey](#)

## SERVICE

### New certificate programme for international competence

Together with the Division for Human Resources of the University of Jena, the International Office has developed the certificate programme "iKomPass – the intercultural competence passport for employees". The programme aims to develop and promote intercultural competence in everyday working life at the University of Jena. The three-stage programme includes the building blocks of intercultural competence and language competence, which employees of the University of Jena can acquire in workshops and language courses. In addition, the certificate programme offers the option of applying what has been learned during a stay abroad. In an information event via Zoom **on 19 April at 3 pm**, the International Office will provide information about the programme and answer questions.



Image: Jan-Peter Kasper/Uni Jena

[Learn more](#) (German)

### Rental equipment for events

Whether it's a workshop or a kick-off meeting, a lecture series or a meeting with potential partners – there are numerous events organised by members of the university. They can find support in the staff unit marketing and events of the University of Jena, which lends out professional material. The high-quality presentation material is designed in the corporate design of the University of Jena and can be used in a variety of ways. The equipment, which is provided free of charge, ranges from various roll-ups and tablecloths to a large exhibition stand.

If other institutions at the University of Jena offer similar services and would like to present them in the internal news, please contact: [interne.nachrichten@uni-jena.de](mailto:interne.nachrichten@uni-jena.de).

[To the equipment-catalogue of the staff unit marketing](#) (German)

## PEOPLE

### New professors

Dr **Markus Roth** was appointed Professor of Astrophysics on 1 April. The appointment was made jointly with the Thuringian State Observatory Tautenburg. He previously worked at the University of Freiburg and the Leibniz Institute for Solar Physics.

The President appointed PD Dr **Martin Busch** from Internal Medicine III as an Associate Professor in the field of Internal Medicine on 31 January.

On 17 February, PD Dr **Carsten Klingner** from Neurology was awarded the dignity of Associate Professor in the field of Neurology.

Dr **Sarah E. O'Connor**, Director at the Max Planck Institute for Chemical Ecology, was appointed Honorary Professor of Biosynthetic Chemistry by the President on 14 February.

Also on 14 February, Dr **Sönke Zaehle**, Director at the Max Planck Institute for Biogeochemistry, was appointed Honorary Professor in the field of Biosphere Modelling.

### New in the management

Prof. **Agnes Jäger** has been appointed the new director of the Institute of German Linguistics on 1 March for the next three years.

Since 1 April, Prof. **Peter Ettel** has been the new director of the Institute of Near Eastern Studies, Indo-European Studies and the Archaeology of Prehistory to the Early Middle Age. The term of office is three years.

Prof. **Marion Reiser** has been appointed the new director of the Institute of Political Science on 1 April for the next three years.

### Goodbye

**Robert Kretschmer**, previously Junior Professor for Inorganic Chemistry of Catalysis at the University of Jena, has accepted a call to the TU Chemnitz. He has been holding a professorship for Inorganic Chemistry there since 1 April.

**Lutz Maicher** was Junior Professor for Technology Transfer at the University of Jena since 2014. On 1 April, he moved to the HTWK Leipzig, where he took over the professorship for Digitalised Business Processes and Business Models at the Faculty of Economics. He will remain at the University of Jena for a while longer, as his colleagues will continue to work on the [samarbeid](#) project within the framework of Nucleus Jena and he will continue to be responsible for the project.

---

## CAMPUS LIFE

### Coins from the Oriental Coin Cabinet

From 4 April to 6 May, the Arabic Studies Department of the University of Jena is presenting

the exhibition "Herrscherbild – Bild von Herrschaft" ("Ruler's Image – Image of Rule"). The display shows how the Arab conquerors of the former Eastern Roman and Sassanid empires used coins as an instrument of political rule. A total of 27 mostly copper coins are on display. The showpiece of the collection is a dinar gold coin, which is shown as a photograph. The exhibition also documents the change in visual language in relation to coinage. The coins and their history can be viewed from Monday to Friday from 11 am to 6 pm in the exhibition cabinet (room 25) in the main building of the University of Jena. Admission is free.



Image: Anne Günther/Uni Jena

[Learn more](#) (German)

## Places still available at public table tennis tournament

On 1 May, the Jena University Sports Club (USV) is organising the 1st "Thuringian Company Cup" in table tennis (photo). Both amateur and club players can take part in the tournament. The tournament will be played in different competitions, each in doubles, so teams of two must register, mixed teams are possible. The teams should come from the same company or institution, e.g. the university. The public event – spectators welcome – starts at 9.30 am and takes place in the three-field hall of the USV Jena at Seidelstraße 20a. Food and drinks can be purchased at the bistro throughout the event. Registration is possible until 25 April, as long as there are still free places available.



Image: USV Jena e. V.

[Learn more and registration](#) (German)

## Sports offers for refugees

The Jena University Sports Club (USV) offers free sports and exercise opportunities for refugees from Ukraine. The offer includes free use of certain facilities, an open movement group for children and adults, as well as participation in various sports courses, such as Taekwondo or basketball. Support is still being sought for the offers, especially for the open movement group, for supervision and for language mediation (Ukrainian, Russian).

[Learn more](#) (German + Ukrainian)

---

### Impressum / Imprint

Abteilung Hochschulkommunikation / Communications and Marketing

Bereich Presse und Information / Press and Public Relations

Fürstengraben 1 / 07743 Jena

Tel.: +49 (0)3641 / 9-401400

E-Mail: [interne.nachrichten@uni-jena.de](mailto:interne.nachrichten@uni-jena.de)

<https://www.uni-jena.de/Presse>

Informationen und Hinweise über mögliche Inhalte sowie weitere Anmerkungen schreiben Sie uns bitte über

oben genannte E-Mail-Adresse. Sollten Sie den Newsletter nicht auf direktem Weg erhalten haben, dann wenden Sie sich bitte ebenfalls an uns.

Please write to us via the above-mentioned e-mail address with information and notes about possible contents as well as further comments. If you have not received the newsletter directly, please also contact us.